

de **Rääärer**

Das
Info-Blatt
für Rödgen
seit 1997

Oktober 2021

Ausgabe 146



KITA-Kinder im Maislabyrinth

Immer wieder muss ich feststellen, was das für eine Freude ist, durch unser kleines, schönes grünes Dorf spazieren zu gehen. Die schöne Landschaft lädt dazu ein, sich vom Lärm und Trubel der Stadt zu erholen. Saftig grüne Wiesen und Weiden werden in unseren Zeiten immer wertvoller und locken Stadtbewohner aufs Land. Oft wird aber leider vergessen, dass auch diese Naturflächen innerhalb der Ortschaften vom Menschen regelmäßig gepflegt und in Ordnung gehalten werden müssen.

Von Zeit zu Zeit machen wir einen Spaziergang mit der Familie durch unser Dorf. Dabei ist mir schon sehr oft aufgefallen, dass einige Grünflächen in Rödgen sehr ungepflegt sind. Die Wege sind zum Teil so sehr zugewachsen, dass man kaum noch durchlaufen kann. Brennesseln wachsen an Wiesenrändern meterhoch, Unkraut wurde an manchen Stellen seit Frühling nicht entfernt. Ab und zu sieht man auf gepflasterten Wegen und an Gartenrändern hochgewachsenes Unkraut aus Fugen wuchern. Auf manchen Grundstücken stapelt sich Sperrmüll, ab und zu ist abgelagerter Schrott zu sehen.

Zum Dauerproblemfall und meiner persönlichen Sorge auf diesem Hintergrund ist zum Beispiel auch unser kleiner Teich bei der Feuerwehr geworden, der leider auch alles andere als gepflegt aussieht, langsam verfällt und fault und jetzt nicht mal die Enten reizen kann. Dem Teich droht unweigerlich das Verfaulen, Verlanden und Verschwinden,



Meine Meinung

von
Uwe Buschow

wenn er nicht gereinigt wird und sich selbst überlassen bleibt. Für mich hat das nicht immer mit ökologischer Nachhaltigkeit oder Biodiversität zu tun, sondern oft mit Nachlässigkeit, mangelnder Sorgfalt oder Gleichgültigkeit. Denn Ordnung und Pflege stehen in keinem Widerspruch zum Umweltbewusstsein und Naturschutz.

Das Mähen von Randstreifen macht die Wege in unserem Dorf außerdem nicht nur schöner, sondern auch für Radfahrer sicherer. Solche einfachen Pflegemaßnahmen an Wegesrändern können der Umwelt aus meiner Sicht nicht erheblich schaden. Es wäre doch schön, wenn die Grünflächen auch ein Stück von unserer Kultur und allgemein anerkannten Tugenden zeigen würden. Da könnte jeder Grundstückbesitzer, Gartenpächter oder Landwirt auf seine extensiv, nicht zu oft, aber anständig gemähten Wiesen und gepflegte Zugangswege und Gartenzäune stolz sein. Denn auch das macht unser gemeinsames Dorfambiente aus. Bei aller Einzigartigkeit eines jeden Gartens freut man sich auch über den sorgfältigen Eindruck, den man hinterlassen kann. Lasst uns unser schönes Rödgen nicht nur nachhaltig, sondern auch hübsch gestalten!

Neues aus dem Ortsbeirat

Zur vierten Sitzung des Ortsbeirates konnte die Ortsvorsteherin Elke Victor leider nicht alle Mitglieder begrüßen. Jürgen Becker (SPD) und Brigit Müller (Rgg) fehlten entschuldigt. Geladen war auch der Bürgermeister Peter Neidel, der aber wegen einer Parallelveranstaltung verhindert war. Anwesend waren Stadtrat Johannes Zippel (FW) sowie die Stadtverordnete der Freien Wähler Pia Mauthe.

Zur Klärung der offenen Fragen des Teiches hinter dem Feuerwehrgerätehaus war der Leiter des Gartenamts Herr Röhmel anwesend. Herr Abel und seine Mitarbeiterin Frau Muhly von den MWB sollten offene Fragen zur Kanalsanierung klären.

Zum Teich hinter dem Feuerwehrgerätehaus referierte Herr Röhmel. Er bedauerte, dass ein Schreiben des Gartenamts vom 03.12.2020 zur Erläuterung des Schadstoffgehaltes im Schlamm des Teiches dem Ortsbeirat nicht vorliege. Das Überlaufen des Teiches erklärte er mit der Verstopfung des Ablaufs durch Laub. Er erklärte weiter, dass der Teich der Rödgener Bevölkerung erhalten bleibe. Er wird aber mit einer 1,50 m hohen Einzäunung versehen, um Unfällen vorzubeugen. Vom Bündnis 90/Die Grünen wurde vorgeschlagen, einige Bäume zu beschneiden bzw. zu entfernen, um einer weiteren Verschlammlung vorzubeugen. Röhmel wies darauf hin, dass dafür ein Antrag aus dem Ortsbeirats nötig wäre.

Als nächstes wurde der Fortschritt der Kanalsanierung besprochen. Dazu stellten sich Herr Abel und Frau Muhly den Fragen des Ortsbeirates und den anwesenden Zuschauern.

Er erläuterte eingangs die Notwendigkeit der Untersuchungen auf den privaten Grundstücken. Es habe keinen Sinn, das öffentliche Kanalnetz zu erhalten, wenn die privaten Zuleitungen defekt seien. Die MWB sei bestrebt die Kosten für die Haus- bzw. Grundstückbesitzer so gering wie möglich zu halten. Rückstauklappen seien durchaus erwünscht, aber nicht in jedem Fall notwendig.

Die Sanierungsmaßnahmen werden nach Abschluss der Untersuchungen, die für die Betroffenen kostenfrei sein sollen, besprochen. Man sei daran interessiert, zu einem gemeinsamen, abgestimmten Ergebnis zu kommen. Zur genauen Vorgehensweise nahm Frau Muhly Stellung. Ca. 75 bis 80 % der untersuchten Kanäle sind sanierungsbedürftig. Die meisten Schadensfälle entstehen durch Muffenversatz und Wurzeleinwuchs in den Abwasserrohren. Es schloss sich eine rege Diskussion an, wobei auch Fragen aus dem Publikum zugelassen und beantwortet wurden. Leider waren die Antworten nicht in jedem Fall schlüssig und befriedigend.

Besonders hervorzuheben ist die Aussage von Frau Muhly bezüglich der Forderung nach Rückstauklap-

pen bei nicht getrennter Entsorgung im Mischwasserkanal. Frau Muhly antwortete: „Solange es kein getrenntes Abwassersystem der Stadt Gießen gäbe, wird dies nicht gefordert.“ Diese Aussage wurde auf Wunsch von Sebastian Mauthe (FW) im Protokoll festgehalten.

In diesem Zusammenhang wurde auch der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen behandelt. Hiermit sollte der Magistrat gebeten werden, die Entwässerungsplanung für das Neubaugebiet „In der Roos“ im Hinblick auf Starkregenereignisse darzulegen. In der Begründung wird bezweifelt, dass die Entwässerungsplanung durch Staukanäle unter den Erschließungsstraßen ausreiche. Der Antrag wurde mit den Ja-Stimmen der Grünen und Rgg bei Stimmenthaltung der CDU und FW angenommen.

Beim nächsten Tagesordnungspunkt „Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen“ wurde durch Jürgen Theiß (FW)

festgestellt, dass noch immer keine Antwort auf die Anträge der FW zur Errichtung einer Grillhütte vorliege. Der Antrag der zur Legalisierung einer Mountainbike-Strecke im Bergwald wurde auf Wunsch der Grünen nochmals zurückgestellt. Dem Antrag wurde mehrheitlich zugestimmt und kommt damit in der nächsten Ortsbeiratssitzungen erneut auf die Tagesordnung. Dann wird über diesen Antrag in jedem Fall abgestimmt. Bis dahin sollen ungeklärte Punkte bearbeitet sein. Danach stand der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Markierungen für das Parken von PKW am Straßenrand in geeigneten Straßenabschnitten aufzubringen. Damit wolle man den ruhenden Verkehr regulieren. Die Ablehnung erfolgte mit den Ja-Stimmen von Bündnis 90/Die Grünen und einer Stimme der Rgg bei Ablehnung durch FW, CDU und einer Stimme der Rgg.

Wolf-Dieter Mauthe



**Persönliche und erfahrene Beratung im Trauerfall, sowie
in der Bestattungsvorsorge.**

Inh. Kornelia Seipp · Anger 36 · 35418 Buseck

Tel. (06408) 92393 · Mobil (0160) 4410197

E-Mail: info@bestattungen-seipp.de · www.bestattungen-seipp.de

FREIE WÄHLER ZUM BAUGEBIET

Wir fühlen uns von der neuen Koalition aus Grünen, SPD und Linken zum vorläufigen – oder endgültigen? – Stopp des vorgesehenen Baugebietes „In der Roos“ hintergangen und „verschaukelt“, so FW-Stadtverbandsvorsitzender Johannes Zippel, FW-Fraktionsvorsitzender Heiner Geißler und die Rödgener Ortsvorsteherin Elke Victor in einer gemeinsamen Presseerklärung.

Keiner von uns wollte, dass die „grüne Lunge In der Roos“ ein Baugebiet wird. Es war die damalige Bürgermeisterin und Planungsdezernentin Weigel-Greilich von den Grünen die den Rödgener Kommunalpolitikern ultimativ erklärte, dass ohne eine „Innenbebauung“ kein weiteres Baugebiet in Gießen-Rödgen genehmigt wird.

Nur mit dem „Schlucken dieser Kröte“ könne ein weiteres Baugebiet in Rödgen entwickelt werden, so Weigel-Greilich damals.

Aufgrund dieser Sachzwänge, den vielen Bürgerversammlungen und Ortsbeiratssitzungen, und dem zustande gekommenen Kompromiss des Nachfolgers von Weigel-Greilich – Bürgermeister Neidel –

war es letztlich zu einer Zustimmung trotz aller Bedenken zu diesem Baugebiet gekommen. Mittlerweile hat der Bebauungsplan Rechtskraft erlangt.

Das Baugebiet „In der Roos“ jetzt so lange „auf Eis“ zu legen, bis das Normenkontrollverfahren abgeschlossen ist hat für den Stadtteil Rödgen nur Nachteile, weil innerhalb der Bürgerschaft die alten Konflikte wieder neu aufbrechen

werden.

Die Rödgener Mandatsträger sind teilweise beschimpft worden, weil sie aufgrund der Sachzwänge dem Bebauungsplan „In der Roos“ zugestimmt haben.

Damit sind es dann mehr als 45 Jahre ohne ein Baugebiet in Rödgen. Für die bereits schon zusammengebrochene Infrastruktur dieses Stadtteils ein weiterer herber Rückschlag.

Genutzte Chancen sehen anders aus, gerade vor dem Hintergrund der Wohnungsnot in Gießen.

Wir sind der Auffassung, so Zippel, Geißler und Victor, dass dies ein eklatantes Versagen von Stadträtin Weigel-Greilich innerhalb des Magistrates, aber insbesondere im Verhältnis innerhalb der Grünen in



der Stadt Gießen ist. Wo bleibt das sonst so dominierende Auftreten von ihr, wenn es um die Belange in ihrer Zuständigkeit geht?

Hat Sie bei den Grünen kein Durchsetzungsvermögen mehr?

Das „Einknicken“ vor den neuen jungen Grünen Mandatsträgern in der Stadtverordnetenversammlung lässt für die Zukunft nichts Gutes erwarten.

Die Verlässlichkeit von Kommunalpolitikern und den einmal beschlossenen Maßnahmen hat damit großen Schaden erlitten. Ist DAS also der neue vollmundig angekündigte „neue politische Stil“?

Dies ist schon das zweite Mal, dass

für den Stadtteil Rödgen kurzfristig fertige Maßnahmen wieder aufgehoben werden.

Auch bei der vorgesehenen Umgehungsstraße war die Planfeststellungsreife erreicht, und wurde dann mit einer Stimme Mehrheit im Stadtparlament abgelehnt.

Der Stadtteil Rödgen darf nicht zum Spielball unterschiedlicher Interessen je nach Ausgang von Kommunalwahlen werden.

Es ist kein Wunder, wenn der Frust in der Bevölkerung gegenüber Politikern durch die Unglaubwürdigkeit bei Versprechen und Maßnahmen zunimmt.

FW Stadtverband Johannes Zippel



Wir haben den **Menschen** im Blick.
Mit seiner gesamten Lebenszeit.
Jeden Tag aufs Neue.
Ihr Bestattungshaus Kümmel



GEMEINSAM
SCHWERE WEGE
GEHEN

Tel. 0641 51655
Turnstraße 19
35396 Gießen

www.kuemmel-bestattungen.de

Muss das sein?

Immer über die gleichen Müllansammlungen zu berichten, wird langsam langweilig. Aber die Ignoranten sorgen schon dafür, dass weiter berichtet werden soll und muss.

So wurde die Bankette des unlängst neu angelegten Weges unterhalb des Udersbergwaldes durch einen Traktor nachhaltig zerstört. Die Spuren führen zu der unterhalb liegenden Wiese, die abgemäht wurde.

Die Bankette wurde auf einer Länge von ca. 15 Metern gründlich in Mitleidenschaft gezogen. Der Traktorfahrer wurde von Zeugen gesehen und ist namentlich bekannt. Schade, dass er bis heute nicht die Spuren beseitigt hat

Es stellt sich auch hier die Frage: Muss das sein? Wie wurde die Wiese eigentlich vor der Verbreiterung des Weges bewirtschaftet?



Etwas weiter befindet sich ein Müll-eimer, der anscheinend schon länger nicht geleert wurde. Rund herum liegen inzwischen mehrere Plastiktüten.



Abgelegt nach dem Motto: Wenn hier schon so viel Müll herumfliegt, kann ich ja auch meinen dazu legen.

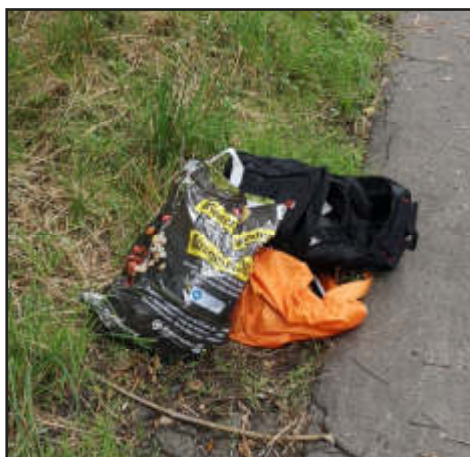
Auch das muss nicht sein?

Am Weg an der alten Eiche lag bis vor wenigen Tagen ein Rucksack. Daneben eine Plastiktüte mit dem Aufdruck „Blauer Engel“. Was dieser Unrat hier soll, entzieht sich meiner Kenntnis. Immerhin ist der Rucksack inzwischen verschwunden.

Liebe Rödgener, Sie sehen, die Themen gehen leider nicht aus. Wir sollten uns alle gemeinsam bemühen, die Umgebung so sauber und ordentlich zu gestalten, wie es sich die Meisten wünschen.

Leider ist das dem Einen oder Anderen egal. Also gilt weiter mein schon so oft geäußertes Wunsch: Haltet die Augen offen, meldet Verschmutzungen aller Art, um so dem gemeinsamen Ziel näher zu kommen, eine intakte Umwelt zu erhalten.

Wolf-Dieter Mauthe



**NATURSTEIN
ENGELBRECHT**
MEISTERBETRIEB • Inh.: me. Manuel Engelbrecht
Ernst-Ludwig-Straße 18 • 35418 Großen-Buseck
Telefon 0 64 08 / 29 17 • Telefax 0 64 08 75 94
E-Mail: info@naturstein-engelbrecht.de

TREPPEN
FENSTERBÄNKE
MARMOR+GRANIT
BODENBELÄGE
GRABSTEINE

www.naturstein-engelbrecht.de



Öffnungszeiten

Verwaltungsstelle

Di. 8.00 - 12.00 Uhr
 Do. 14.00 - 18.00 Uhr

Verwaltungsstelle ☎ 4 22 12
 Telefax ☎ 4 94 12 68
 Büro Stadt ☎ 3 06 - 27 06
 Email... thomas.weber@giessen.de

Bücherei

Donnerstag 17.00 - 18.00 Uhr

Heimatemuseum

D. Kraushaar ☎ 4 76 31

AWO Gymnastik

Jeden Dienstag, ab 17.30 Uhr im Bürgerhaus (kl. Saal) hält sich die Senioren-Gymnastikgruppe der AWO auch weiterhin fit.

Müllabfuhr

Grau (2-w.) 6.10., 20.10.,
 3.11., 17.11., 1.12..

Grau (4-w.) 20.10., 17.11.

Grün .. dienstags wöchtl. bis 23.11.

Astwerkabfuhr 30.11.

Blau 6.10., 3.11., 1.12.

Gelb 1.10., 15.10., 29.10.
 12.11., 26.11..

Sperrmüll ☎ 306163

Schadstoffabgabe

Jeden Samstag von 9 – 12 Uhr im Abfallwirtschaftszentrum AWZ Gießen, Lahnstraße 220

Ortsvorsteherin / Ortsgericht

Ortsvorsteherin

Elke Victor
 Friedrich-Ebert-Straße 7
 35394 Gießen-Rödgen

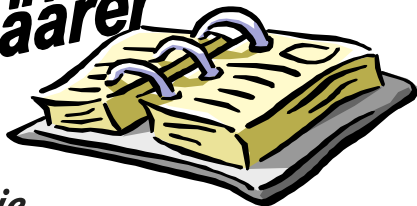
Telefon ☎ 4 80 92 46
 Fax ☎ 4 80 92 45
 Email Elke.Victor@arcor.de

Sprechstunde Ortsvorsteherin

Jeweils von 17.00 - 18.00 Uhr in der Verwaltungsstelle
 14.10., 28.10., 11.11., 25.11., 9.12.

Ortsgerichtsvorsteher

Reiner Hahn ☎ 4 66 66
 Rosengasse 37
 35394 Gießen-Rödgen



*Die
wichtigsten Termine*

OKTOBER

4. AWO Rödgen
Spiele-Nachmittag
14.30 Uhr Bürgerhaus
23. Jagdgenossenschaft Rödgen
Jahreshauptversammlung
19.00 Uhr Gastst. Bürgerhaus
24. Stichwahl
Landratswahl
Oberbürgermeisterwahl

„de Räärer“

Das Mitteilungsblatt für
Gießen-Rödgen.

Die nächste Ausgabe
erscheint

Anfang Dezember 2021

Redaktions- und
Anzeigenschluss ist am

10. November 2021

26. „Noch'n Gedicht“
Schlachtfest
ab 17.00 Uhr Bürgerhaus
30. Freie Wähler Rödgen
Jahreshauptversammlung
18.00 Uhr Bürgerhaussaal

NOVEMBER

1. AWO Rödgen
Spiele-Nachmittag
14.30 Uhr Bürgerhaus
9. Ortsbeirat Rödgen
Sitzung
19.30 Uhr Bürgerhaussaal
13. Karnevalclub Rödgen
Maskenball/Kappenabend
15. Vereinsvorsitzende
Jahrestreffen Termine 2022
19.00 Uhr Sitzungssaal Bgh.

DEZEMBER

6. AWO Rödgen
Spiele-Nachmittag
14.30 Uhr Bürgerhaus

Selbstverständlich sind Terminveröffentlichungen für die Rödgener Vereine auf dieser Seite kostenfrei. Denken Sie aber bitte daran, bei der Anmeldung den Beginn und den Ort der Veranstaltung ebenfalls bekannt zu geben. Redaktionelle Beiträge von Vereinen sind kostenfrei.